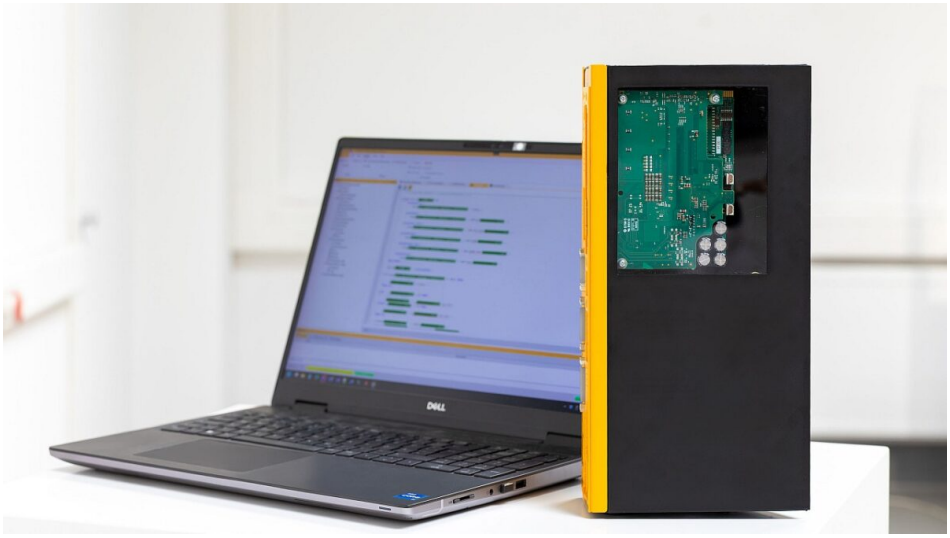
Automatisierungsplattform für zentrale und dezentrale Steuerungen

Artikel vom **17. November 2026**
Steuerungen/SPS/PLC

Baumüller stellt zur SPS 2026 in Halle 1, Stand 560, eine Automatisierungsplattform mit Linux-basierter Laufzeitumgebung vor. Sie unterstützt zentrale und dezentrale Steuerungsarchitekturen, IEC 61131-3, Motion Control sowie KI-Funktionen für Monitoring und Datenanalyse.



Die neue Laufzeitumgebung setzt auf Linux und gewährt so große Offenheit für die Integration von anderen Systemen (Bild: Baumüller).

Auf der SPS 2026 stellt Baumüller seine neue Automatisierungsplattform für zentrale und dezentrale Steuerungsarchitekturen vor. Sie kombiniert eine eigene Laufzeitumgebung mit einem Engineering-System und soll Maschinenbauern eine durchgängige Softwarebasis für antriebsintegrierte Steuerungen sowie künftige Steuerungsplattformen bieten.

Offene Laufzeitumgebung auf Linux-Basis

Die Laufzeitumgebung basiert auf Linux und ist prozessorunabhängig entwickelt. Durch die offene Architektur lassen sich zusätzliche Anwendungen integrieren. Damit entsteht laut Anbieter eine Grundlage für Erweiterungen und moderne Engineering-Konzepte in der industriellen Automatisierung. Die Plattform unterstützt die Einbindung von KI-Funktionen, etwa für Prozessoptimierung, Zustandsüberwachung und Echtzeit-Datenanalyse. In Kombination mit der antriebsintegrierten Steuerung »b maXX drivePLC« und den Servoantrieben der Familie »b maXX 6000« ergeben sich Einsatzmöglichkeiten für Smart Monitoring und Predictive Maintenance. Die Laufzeitumgebung ist vollständig IEC-61131-3-konform. Anwender können standardisierte Programmiermethoden nutzen. PLCopen-konforme Motion-Control-Bibliotheken erleichtern die Umsetzung von Bewegungsfunktionen und unterstützen eine einheitliche Softwareentwicklung.

Engineering für modulare Maschinenkonzepte

Die neue Version des Engineering-Systems »ProMaster« dient als Entwicklungsumgebung für Projektierung, Programmierung, Inbetriebnahme und Diagnose. Unterstützt werden objektorientierte Programmierung, modulare Softwarearchitekturen sowie Hochsprachen wie C++. Bereits vorhandene Templates, Maschinenmodule und PLCopen-konforme Motion-Control-Bibliotheken können weiterverwendet werden. Automatische Testroutinen sollen Fehler früh erkennen und die Softwarequalität verbessern. Zugleich bleiben bestehende Softwareinvestitionen nutzbar, während Entwicklungszeiten verkürzt werden können. Die SPS findet vom 24. bis 26. November 2026 in Nürnberg statt.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag